

Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen – 1.So. nach Trinitatis, 14.06.2020, 10:00 Uhr

- **Glockengeläut** (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- **Eröffnung** (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- **Gebet** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Allmächtiger Gott, ohne Dich können wir nichts tun.

Du hast uns durch Deinen Sohn gesagt, was Du von uns erwartest.

Gib uns Deinen Geist, um es auch zu wollen und zu tun.

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns. Das bitten wir Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

- **Evangelium** (Lk 16,19-31) (lesen oder eine/r liest vor):

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren und beehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es begab sich aber, daß der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, daß niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören. Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun. Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

- **Wochenlied**: „Von Gott will ich nicht lassen“ - EG 365 (lesen oder singen):

**1) Von Gott will ich nicht lassen, denn er läßt nicht von mir,
führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr.**

**Er reicht mir seine Hand, den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen,
wo ich auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.**

**2) Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid.**

**Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem Herrn ergeben,
er schaffs, wies ihm gefällt, er schaffs, wies ihm gefällt.**

- **Impuls** (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Ob Krimi, Action oder Liebesfilm am Sonntagabend: im Film gibt es eine beliebte Strategie, um Spannung aufzubauen. Zunächst einmal ergeht es dem Bösen gut und dem Guten schlecht. Das geht eine Weile so. Und dann kehrt sich das Schicksal um: der Gute erfährt Gerechtigkeit, dem Bösen ergeht es schlecht. Und dem Zuschauer geht es gut: ich sehe, daß das Gute gewinnt und das Böse verliert. Im richtigen Leben ist es nicht immer so. Ich ärgere mich über das Böse – aber es gewinnt oft. Ich freue mich aber auch über das Gute – es gewinnt nämlich auch oft. Die Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus hat für mich eine andere Pointe: wenn ich im Leben auf dieser Welt nicht nur als Zuschauer darauf hoffen will, daß am Ende das Gute gewinnt und das Böse verliert, dann muß ich dort, wo ich stehe, die Regeln einhalten und mich von der Liebe Jesu leiten lassen und Nächstenliebe üben. Auch dann, wenn es viele gibt, die es anders machen und nur auf sich schauen.

- **Glaubensbekenntnis**: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- **Fürbitte** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Du Gott der Gerechtigkeit, erhöre uns.

Laut ist der Schrei nach Gerechtigkeit.

Leite die Mächtigen und hilf den Bedrängten!

Du Gott des Lebens, erhöre uns.

Du hauchst deiner Schöpfung Leben ein.

Sei bei den Kranken, den Helfern, den Leidenden und den Sterbenden!

Du Gott der Liebe, erhöre uns.

Die dir vertrauen, beugen ihre Knie, damit du das Elend beendest.

Zeige uns den Weg der Liebe und vollende die Welt!

- **Vaterunser**

- **Segensbitte** (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Kerze löschen.)